

Bienstädter Heimatgeschichte - 25. Teil: Grenzsteine

In alten Zeiten war es nicht nur Sitte, sondern eine Notwendigkeit, mindestens alle zwei Jahre einen sogenannten Flurzug oder Flurumgang zu machen. Ohne genaue Landkarten oder gar GPS-Navigation war es eine Herausforderung, ohne Streit mit den benachbarten Gemeinden die Grenzpunkte jedes Jahr wieder zu finden. Hier und da hatte man Gräben gezogen, manchmal einen Hügel aufgeworfen, doch am wichtigsten waren die Grenzsteine. Der Gemeindevorstand sowie Alt und Jung aus dem Dorfe machten sich auf, um entlang der dörflichen Flurgrenzen zu ziehen und sich der Grenzen zu vergewissern. Die Alten zeigten den Jungen die Steine und sonstigen Grenzmarkierungen, um auf diese Weise das Wissen an die nächste Generation weiter zu geben. Der Abschluss des langen und beschwerlichen Flurzuges fand meist in der Schenke bei reichlich Bier statt.

Eine Beschreibung vom Jahre 1503¹ benennt 100 Steine, 15 Säulen und 22 Ecksteine mit ihrer Lage in der Bienstädter Flur. Eine Landkarte², die den Zustand von vor 1631 zeigt, als über uns noch die Grafen von Gleichen herrschten, hat 106 Steine und 15 Säulen eingezeichnet. Im Jahre 1728, als sich Bienstädt und Kleinfahner um Weidrechte im Imtal stritten, wurden wieder neue Grenzsteine mit eben dieser Jahreszahl gesetzt. Als nach 1803 das Königreich Preußen sich die Erfurter Gegend einverleibte, setzten auch die Preußen ihre Steine in die Landschaft. Ein paar davon stehen noch heute, die man am Zeichen „KP“ (Königreich Preußen) auf der einen und „HG“ (Herzogtum Gotha) auf der anderen Seite erkennt.

Die großräumige Landwirtschaft seit den 1950er Jahren und vielleicht auch Unkenntnis ließen viele dieser alten Steine verschwinden. Bei einer Suche im Frühjahr 2016 entlang der Bienstädter Flurgrenzen fand ich noch ganze 47 Grenzsteine und 3 Säulen, die definitiv historisch sind.

Es sollte uns eine Selbstverständlichkeit sein, diese **Bodendenkmale**, die unsere Vorfahren mit viel Mühe gesetzt haben, zu **erhalten** und zu **schützen**.



Steine mit Inschriften von links nach rechts: HG, KP, B., (Säule), BSt 1728

Text und Recherche: Uwe Riedel, Bienstädt 2016

¹ 1503 Flurzug Bienstädt, Thür. Staatsarchiv Gotha, Justizamt Tonna Nr. 257

² 1631 / 1700 Thür. Staatsarchiv Gotha, Kartenkammer Sign. Q1.4